

MARKIERUNG JAKOBISTRASSE IN SOEST

02

Die Jakobstraße als westliche Einfahrtsstraße in die Soester Altstadt (ca. 1,7 km² = Tempo-30-Zone) wurde in einem Verkehrsversuch vor mehr als vier Jahren mit einem Mittelstreifen als Schutzstreifen für Radfahrer markiert.

Die Einbahnstraße (Länge ca. 450 m) mit rechtsseitig parkendem Verkehr ist seitdem für Radfahrer besonders gesichert, weil ein Überholen dieser durch Kfz nicht mehr möglich ist und der Radfahrer durch den jetzt ausreichenden Abstand zum parkenden Fahrzeug vor aufschlagenden Fahrzeugtüren gesichert ist.

Die auch von Busverkehr belastete Straße zeigt keine Auffälligkeiten hinsichtlich einer möglichen Verspätung des Busverkehrs durch langsam fahrende Radfahrer.



Bislang sind auch keine Unmutsäußerungen von ungeduldigen Autofahrern öffentlich bekannt geworden.

Eine mögliche Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit (30 km/h) ist nur noch gering, auch deshalb ist die Lärmbelastung der Anwohner spürbar zurückgegangen. Davon profitieren jetzt auch die die Fahrbahn querenden Fußgänger.

Die Verkehrsbelastung der Straße weist folgende Werte auf: Kfz. ca. 4.000 DTV, davon Busse und LKW ca. 200, Radfahrer ca. 900.

KURZE PROJEKTbeschreibung

- **ZIEL:**
Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Seit der Einführung nur positive Auffälligkeiten und Rückmeldungen
- **FINANZIERUNG:**
Geringe Belastung des investiven Haushaltes (1.500 Euro)
- **ZEITRAUM:**
Oktober 2008

Projektmanagement:

- Kommunale Betriebe Soest, Abteilung Straßen

Kontakt:

- Ansprechpartner: Manfred Scholz
- Anschrift: Windmühlenweg 21, 59494 Soest
- Telefon: 02921 / 1 03 33 05
- E-Mail: m.scholz@soest.de

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

4 m breite Einbahnstraße mit einem mittig angelegten Schutzstreifen für Radfahrer gesichert. Verkehrsversuch mit positiver Rückmeldung.